



# GEMEINDEBRIEF

## *aus Herzfeld*

Dezember 2016 – März 2017

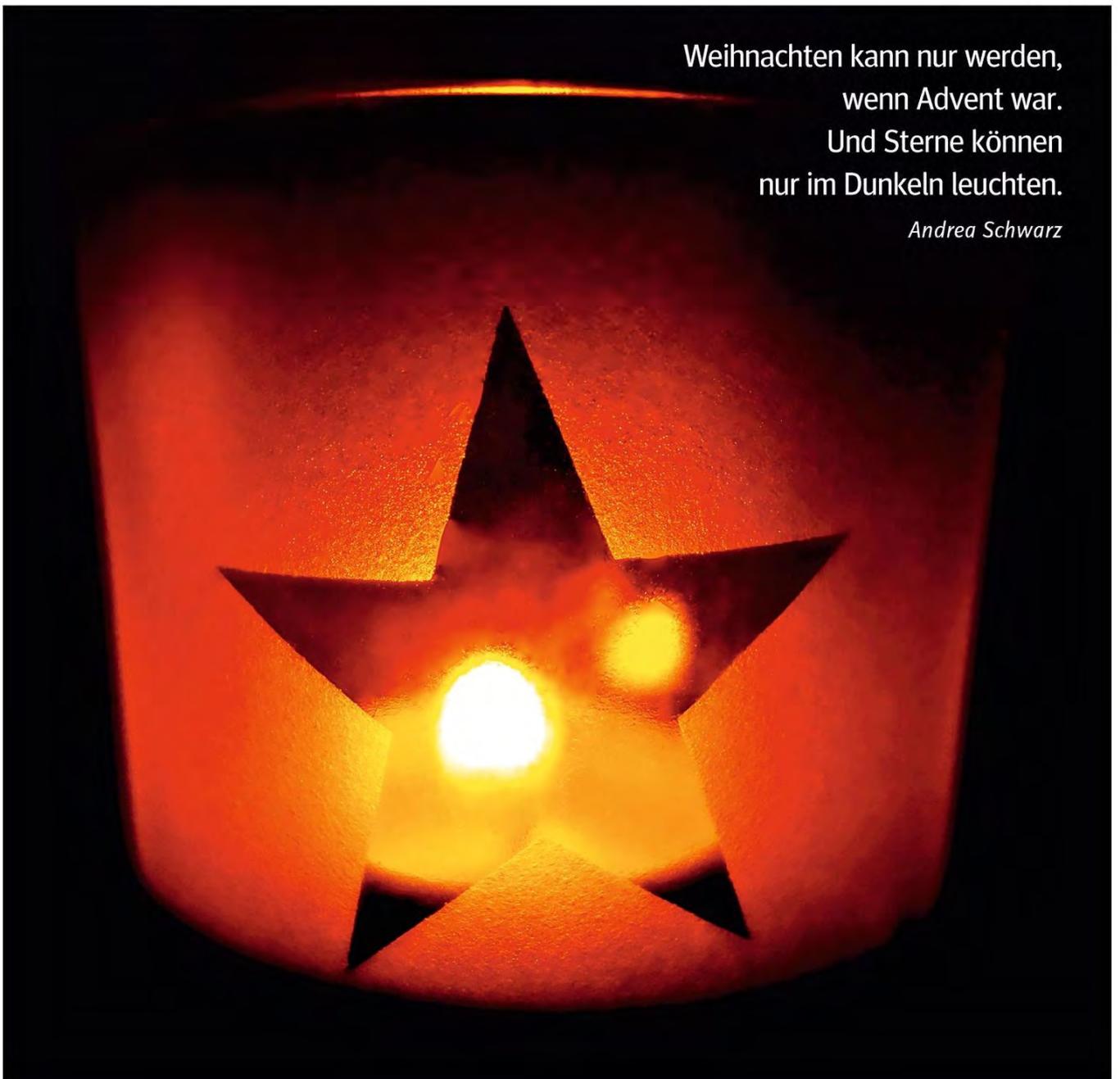
Christfest 2016

Nr. 108

*Foto: Peter Friebe*

Weihnachten kann nur werden,  
wenn Advent war.  
Und Sterne können  
nur im Dunkeln leuchten.

*Andrea Schwarz*



Liebe Gemeinde!

Viele Menschen wünschen sich eine besinnliche Adventszeit. Ruhe und Beschaulichkeit gelten als die Kern-Merkmale eines „gelungenen“ Advents.

Zugleich machen viele Menschen aber eine grundlegend andere, gegensätzliche Erfahrung in diesen Wochen. So vieles ist noch zu erledigen:

auf der Arbeit die abschließenden Arbeiten des zu Ende gehenden Jahres;

im Privaten die vielen scheinbar unausweichlichen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest.

Auch der Terminkalender ist spürbar voller als in anderen Monaten des Jahres. Enttäuschung macht sich breit, die Erfahrung, es wieder nicht mit der Ruhe geschafft zu haben, gescheitert zu sein, etwas zu verpassen.

Schaue ich in die biblischen Texte, die uns durch die Adventszeit hindurch begleiten, ist dort nirgends die Rede von Ruhe und Besinnlichkeit. Im Gegenteil: Egal, ob beim Propheten Jesaja oder bei Johannes dem Täufer:

Ich lese vom Aufbruch,  
von zu gehenden Wegen,  
von Wegbereitung.

Gott selbst ist in Bewegung: er kommt zu Erde, wird Mensch und wird am Ende der Zeiten wiederkommen. Advent heißt „Ankunft“. Auch das adventliche Thema von der Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeiten lässt keinen Raum für Ruhe und Beschaulichkeit.

Sind jetzt etwa die rastlosen Menschen dieser Tage die „adventlicheren“ Menschen? Sind die Idylle von Kerzenlicht, Teeduft und Plätzchenbacken ein Trugbild, eine Irreführung?

Ja und nein. Vor allem aber gilt es darüber einmal nachzudenken! Und eines möchte ich in diesem Jahr gelernt haben:

Es macht wenig Sinn, sich in diesen Tagen „Besinnlichkeits-Stress“ und „Vorbereitungs-Stress“ zu machen. Das Kind in der Krippe lädt zum Umdenken ein. Die weit geöffneten Armen schließen niemanden aus; bei ihm sind alle willkommen – die Besinnlichen und die Gestressten, die mit sich Unzufriedenen und die Unfertigen. Gott kommt in diese Welt – und er weiß, dass ich unaufmerksam bin, mit den Arbeiten nicht fertig, wenig Zeit für ihn habe. Dem in einem Stall Geborenen ist Perfektionismus fremd. Also müssen auch mein Advent und mein Weihnachten nicht perfekt sein. So, wie ich bin, bin ich an der Krippe willkommen und darf zur Ruhe kommen.

In genau diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein reich gesegnetes Weihnachtsfest!

*Ihre Pastorin Alena Saubert*



# Weihnachtsgottesdienste

## *Herzfeld*

Heilig Abend	17:00	Kirche mit Krippenspiel
1. Christtag	10:30	Kirche
Silvester	17:00	Pfarrhaus
8. Januar	10:30	Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Sektempfang

## *Möllenbeck*

Heilig Abend	14:00	Kirche
Silvester	15:00	Kleiner Kirchraum

## *Ziegendorf*

Heilig Abend	15:00	Kirche
Silvester	16:00	Pfarrhaus

## *Karrenzin*

Heilig Abend	15:00	Kirche
--------------	-------	--------

## *Wulfsahl*

Heilig Abend	16:00	Kirche
--------------	-------	--------

Die Kirchen in Ziegendorf, Wulfsahl und Möllenbeck sind nicht beheizbar.  
Ziehen Sie sich bitte warm an oder bringen Sie sich ggf. Decken mit!



christoffel blindenmission  
gemeinsam mehr erreichen

## Weihnachtsspende

Was ist wenn wir nicht mehr richtig sehen können? Wir gehen ganz selbstverständlich zum Augenarzt, bekommen ein Medikament oder eine Brille oder eine Operation hilft, dass wir wieder gut sehen können. Sicher ist auch bei uns aus medizinischer Sicht nicht jede Augenkrankheit heilbar. Aber in vielen Ländern Afrikas haben die Menschen überhaupt keinen oder nur schwer Zugang zu medizinischer Versorgung. Erkrankt dort jemand z. B. am Grauen Star, führt das oft zur Erblindung, weil die Betroffenen die Kosten für eine Operation nicht tragen können und es eine Krankenversicherung in vielen Ländern nicht gibt.

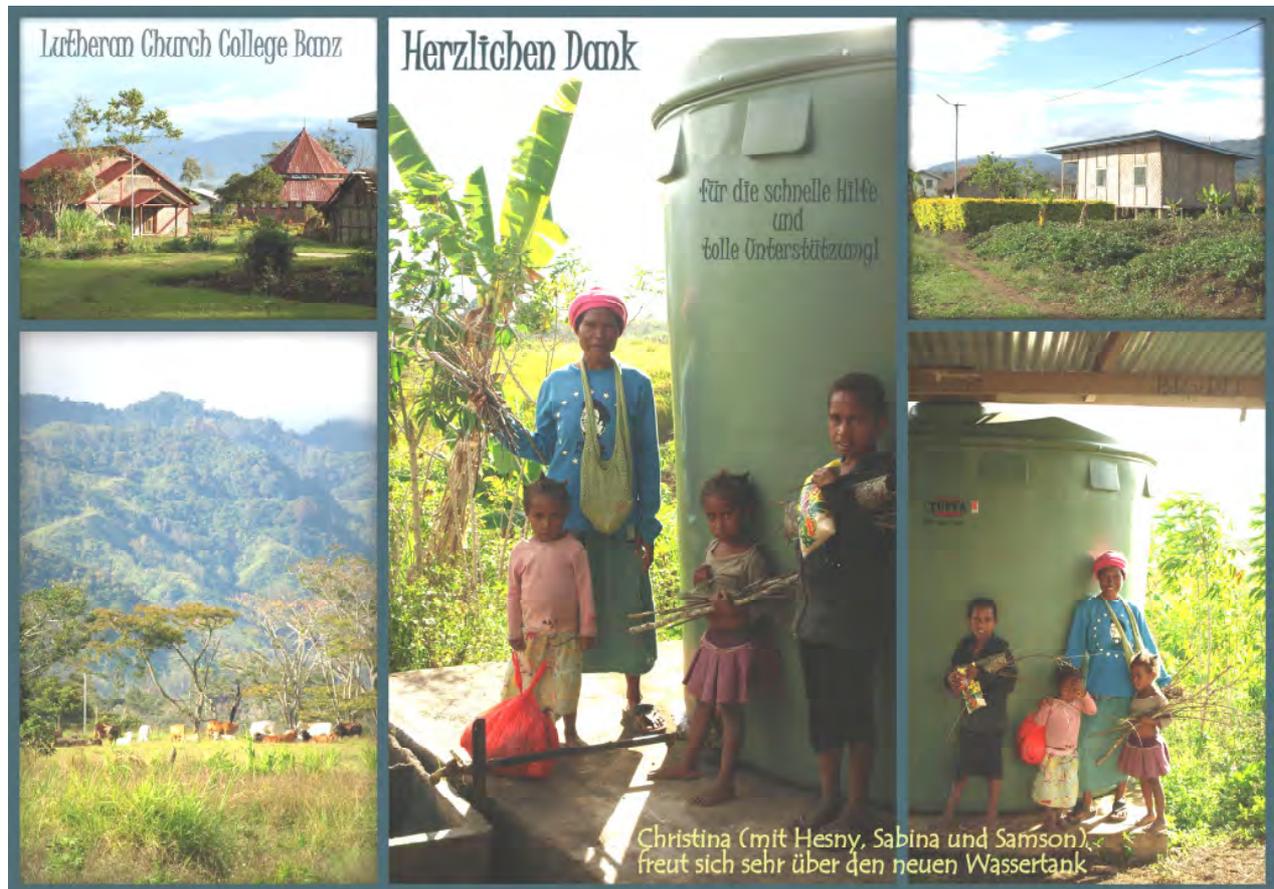
Oftmals sind schon Kinder am Grauen Star erkrankt. Dabei ist nicht ganz klar, wodurch die Krankheit hervorgerufen wird. Häufig entsteht der Graue Star in diesen Ländern aber durch Virusinfektionen oder Mangelernährung – Probleme, die wir in Deutschland meist nicht haben. Eine Operation ist dann der einzige Weg. Die Kosten für eine Operation betragen 125,00 €, vergleichsweise wenig, wenn man bedenkt, was dadurch erreichbar ist. Mit einer Grauen-Star-OP helfen Sie z. B. einem blinden Kind, wieder ungetrübt in die Zukunft zu sehen. Was muss das für ein Wunder für dieses Kind sein?

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) hilft Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern auf vielfältige Art und Weise. Zu den Kernaufgaben gehört die medizinische Hilfe, ein Schwerpunkt ist dabei die Augenheilkunde. Weitere Aufgaben der CBM sind Zugang zu Bildung ermöglichen, gemeindenahere Rehabilitation durchführen sowie Existenzsicherung.

**Mit dem Spendenumschlag, den Sie in diesem Gemeindebrief finden,  
bitten wir in diesem Jahr um eine Spende für die  
Christoffel-Blindenmission.**

**Jede Spende ist ein Geschenk, das auf keinen Fall ins Auge geht!**

**DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE**



### **Aus Papua-Neuguinea erreichte uns dieses Foto**

Es zeigt einen der Wassertanks, der durch die Spende unserer Kirchengemeinde errichtet werden konnte. Hier sehen wir einen 4500l Wassertank, der an einem der Farmhäuser auf dem Banz-College-Gelände aufgestellt werden konnte. Dieses College unterrichtet Kinder und Jugendliche, die durch verschiedenste Umstände nicht in der Lage waren, einen Schulabschluss zu machen. Sie bekommen Schulabschlüsse oder Hochschulabschlüsse, je nach Fähigkeit und Unterricht. Damit werden sie in der Lage sein, in einen Beruf einzusteigen und somit für sich und ihre Familien sorgen zu können.

Auf dem Bild sehen wir Chistina Sarakic aus dem Goroka Circuit. Sie lebt mit ihrem Mann Samson und sechs Kindern auf dem College-Gelände, drei sind auf dem Bild. Sie freuen sich über die nun bestehende Möglichkeit auf sauberes Regenwasser. Wenn der Tank voll ist, reicht das Wasser ziemlich lange, ein paar Wochen, ohne dass es regnet.

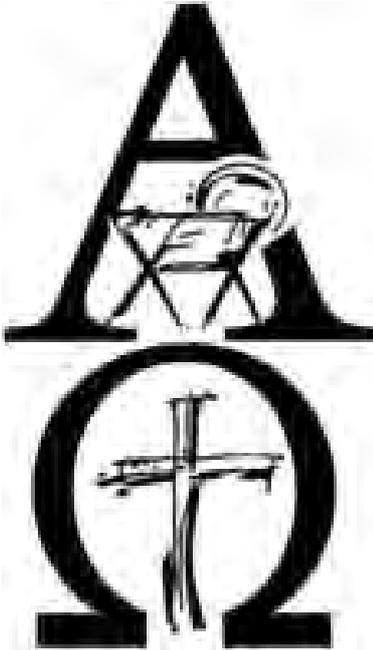
Ab dem neuen Schuljahr wird eine neue Familie in das Haus neben dem Tank einziehen, da Samson Ende November fertig wird am College.

Insgesamt wurden mit Hilfe unserer und weiterer Spenden 7 Tanks aufgestellt.

Im Namen des Colleges wurde unserer Kirchengemeinde  
– und damit allen Spendern –  
ein großes Dankeschön ausgesprochen.



## Nachmittagstreffs



### Januar

Herzfeld	11. Januar 2017
Ziegendorf	11. Januar 2017
Barkow	18. Januar 2017
Wulfsahl	25. Januar 2017

### Februar

Herzfeld	08. Februar 2017
Ziegendorf	08. Februar 2017
Barkow	15. Februar 2017
Wulfsahl	22. Februar 2017

### März

Herzfeld	08. März 2017
Ziegendorf	08. März 2017
Barkow	15. März 2017
Wulfsahl	22. März 2017



## Gesprächskreis



Mittwoch, 25. Januar 2017  
 Mittwoch, 22. Februar 2017  
 Mittwoch, 22. März 2017

... Ja, sie! Sie sind herzlich willkommen in unserer Runde. Einmal im Monat wollen wir ins Gespräch kommen, mit und über die Bibel und alles drum herum. Worüber Sie schon immer mal mehr erfahren und wissen wollten. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit. Es ist immer wieder spannend, was hier zu entdecken ist. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr im Pfarrhaus.



# Weltgebetstag

2017



Was ist denn fair?

**Globale Gerechtigkeit steht  
im Zentrum des Weltgebetstags von  
Frauen der Philippinen**

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen.

Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist.

In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Engagement von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

*(Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)*

*Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass unsere Kirchengemeinde zum Weltgebetstag in die Kirchengemeinde Brunow in die **Kirche nach Kluess** eingeladen wird. Dort wird am **Freitag, dem 3. März um 18:30 Uhr** der Weltgebetstag gefeiert, vorbereitet von Frauen der KG Brunow und unserer Kirchengemeinde. Seien Sie herzlich eingeladen, zu einem besonderen Abend mit Gebeten und Liedern und landestypischen philippinischen Essen.*



## „Treffpunkt Altes Pfarrhaus“

Da hat sich viel getan, im Ziegendorfer Pfarrhaus. Schauen Sie sich diese Vorher-Nachher- Bilder an und werden Sie neugierig auf das, was in diesen schönen Wänden alles unternommen und gestaltet werden kann:



...der ausgebaute Boden. Wo vorher ausrangierte Dinge lagerten, ist ein heller, freundlicher Gemeinschaftsraum entstanden.



... der Raum, in dem Gottesdienst gefeiert wird. Mit einem Tisch in der Mitte wird er zu einem Ort, in dem man in angenehmer Atmosphäre zusammen kommen kann.

Wer zur Kirchengemeinderatswahl im Ziegendorfer Pfarrhaus gewesen ist, hat sich selbst schon einen Eindruck machen können. Begeistert waren viele davon, dass ein Treppenlift den Zugang zu den Räumen ermöglicht. Keiner muss zu Hause bleiben!

Eine große Einweihungsfeier wird für das Wochenende 29./30. April vorbereitet. Bis dahin wird noch weiter am Pfarrhaus gearbeitet – und an den zukünftigen Veranstaltungen und Projekten, zu denen Sie alle eingeladen sind. Bleiben Sie neugierig!

Interesse am Nähkurs? Informationen über Marlies Möller, Tel: 038721/20140.

Interesse am Computerkurs? Informationen über Markus Lehmann, Tel: 038721/22747.

Und die Ideenschmiede trifft sich: 12. Januar 2017, 19:00 im kommun. Gemeindhaus.





## Kirchengemeinderatswahl 2016

In der ganzen Nordkirche sind in den letzten Novemberwochen neue Kirchengemeinderäte gewählt worden. Auch in unserer Kirchengemeinde wurde gewählt, **444 wahlberechtigte Gemeindeglieder** wurden gebeten, ihre Stimme abzugeben. 122 sind dieser Bitte gefolgt und haben gewählt.

An dieser Stelle dazu ein herzliches Dankeschön an alle, die sich zur Wahl gestellt haben – und damit zeigen, dass Ihnen die Entwicklung und Gestaltung der Kirchengemeinde am Herzen liegt.

Und ein Dankschön an die, die sich auf den Weg gemacht haben, um in einem der beiden Wahllokale zu wählen. Sie haben damit gezeigt, dass Sie sehr wohl wahrnehmen, was in unserer Kirchengemeinde geschieht – und daran Anteil nehmen.

### **Gewählt wurden in alphabetischer Reihenfolge:**

Alexander Busch aus Möllenbeck  
Regina Döllner aus Herzfeld  
Marlis Gustke aus Ziegenderf  
Renate Palm aus Karrenzin  
Marion Wulff aus Herzfeld

Astrid Dau aus Herzfeld  
Roselie Döllner aus Herzfeld  
Doreen Kelch aus Neu Herzfeld  
Margitta Prüßing aus Barkow

Der noch amtierende Kirchengemeinderat wird in einer letzten gemeinsamen Sitzung dieses Ergebnis bestätigen und hat noch die Möglichkeit, bis zu zwei weitere Gemeindeglieder in den KGR zu berufen.

In einem **Gottesdienst am 22. Januar** werden dann alle neuen Kirchenälteste in ihr Amt eingeführt. Die scheidenden Mitglieder werden verabschiedet.

Am 24. Januar 2017 wird der neue KGR zu seiner **konstituierenden Sitzung** zusammenkommen.

**Zu dem besonderen Gottesdienst der Amtseinführung und Verabschiedung sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen!**

# Sanierung Kirche Herzfeld

Es ist viel passiert in diesem Sommer und Herbst an der Herzfelder Kirche. Nachdem im Jahr 2015 der Dachstuhl, das Dach und der Westgiebel den Sanierungsarbeiten unterzogen waren, ging es nun an die Außenfassade.



Die glatten, zementhaltigen Putzflächen der Fassade wurden entfernt. Ansonsten blieb die Oberflächenstruktur des Putzes erhalten. Fehlstellen und Risse wurden mit historischem Kalkputz verschlossen. Auch im Innenbereich wurden durchfeuchtete Putzflächen entfernt.

Die Fugen im Sockelbereich wurden ausgebessert und das Traufpflaster im Abtropfbereich neu verlegt. Rund um die Kirche ist eine Mulde angelegt worden, damit das anfallende Oberflächenwasser ablaufen und versickern kann.



Durch den Glaser wurden nach und nach alle bleiverglaste Fenster ausgebaut und in der Werkstatt geputzt und repariert.

Die Maler haben den gesamten Innenraum und die Deckenbalken gestrichen.

Und letztendlich haben die Tischler die drei Türen ausgebessert, sie werden noch einen neuen Anstrich bekommen.

Damit die Kirche ihr bekanntes Äußeres erhält, wird gerade noch an der Turmbekrönung gearbeitet, die dann auf der Turmspitze angebracht wird.

Neben diesen Arbeiten lief der Kirchenbetrieb weiter. Die Konfirmanden mussten in diesem Jahr kräftig putzen, um in einer sauberen Kirche ihre Konfirmation feiern zu können. Und auch die Hochzeitspaare und Jubelhochzeiten hatten bange Stunden, ob die jeweiligen Handwerker ihre Arbeiten zu einem gewissen Ende bringen würden. Es ist dann immer gut geworden – nur die Goldenen und Diamantenen Konfirmanden hatten statt der Fenster drei große Sperrholzplatten in den Fensterlöchern.



Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle, die das ganze Jahr über immer bereit waren, die Kirche zu den Veranstaltungen zu wischen und zu putzen. Es war viel Arbeit, und meist gingen einen Tag später die Arbeiten wieder weiter...

Jetzt aber ist ein Ende abzusehen.

Wenn am 24./ 25. Juni 2017 das diesjährige Gemeindefest begangen wird, dann soll auch der Abschluss der Bauarbeiten gefeiert werden.

Und dann wird die letzte große Aufgabe in Angriff genommen: eine elektrische Läuteanlage. Damit der beschwerliche und schmale Aufstieg in den Glockenturm der Vergangenheit angehört. Eine Aufgabe im Übrigen, die zeitgleich auch für die Kirche in Möllenbeck geplant ist.



Wir sind dankbar für jede Form der Unterstützung –  
Sie entscheiden, für welche Kirche Sie Geld spenden:  
geben Sie einfach den Zweck dann, der Ihnen am Herzen liegt:

IBAN: DE 53 520 604 10 000 53 411 32 BIC: GENODEF 1 EK 1





# Fette Weide Kloster Tempzin





## *Waldgottesdienst zum Gemeindefest*

Der Waldgottesdienst zum diesjährigen Gemeindefest ist sicherlich vielen in besonderer Erinnerung geblieben. Dank vieler helfender Hände hatte sich der kleine Rastplatz im Wald zwischen Herzfeld und Barkow zu einer „Kirche“ mit Kanzel und Altar verwandelt. Es war eine schöne Atmosphäre, an diesem Ort Gottes Wort zu hören, den Posaunenklängen zu lauschen und gemeinsam Lieder zu singen. Und was passt besser in das Nachmittagsprogramm eines Gemeindefestes im Wald, als ein Streifzug durch den umliegenden Wald und entlang des Lehrpfades, wo es soviel zu entdecken gibt?

Zusammen mit dem Förster im Ruhestand Detlef Förste ging es denn auch auf die Pirsch durch die Natur. Mit seiner Art, Wissenswertes von der Natur und aus der Geschichte unseres Landstriches zu erzählen, begeisterte er die Kinder und die Erwachsenen gleichermaßen. Und im Anschluss konnten dann alle, die sich nicht mit auf den Weg gemacht hatten, noch vieles von Förster Detlef Förste erfahren, und in einem kleinen Quiz ihr Wissen testen.

Bei Kaffee, Kuchen und strahlendem Sonnenschein endete das diesjährige Gemeindefest, das wieder ein ganz besonderes war.

Freuen Sie sich schon jetzt auf das Gemeindefest 2017, das unsere Kirchengemeinde am Wochenende 24./25. Juni feiern wird.

Roselie Döllner





# Goldene + Diamantene Konfirmation







# Gemeinderüstzeit 2016



*14.10 - 16.10.2016 in Kühlungsborn*

Im Leben muss man immer mal wieder innehalten.

Dafür bietet uns die Gemeinderüstzeit Gelegenheit, diese Zeit nicht mit Fernsehen oder Klatschblättern zu füllen, sondern über uns und den Quellen aus denen wir schöpfen, nachzudenken.

Eine 13-köpfige Gruppe der Kirchengemeinde Herzfeld machte sich auf den Weg in das Tagungs- und Ferienhotel „ Haus am Meer“ nach Kühlungsborn.

Wohlbehalten im Hotel angekommen, stärkte sich die Gruppe an einem reichhaltigen Abendbuffet und ging danach in eine abendliche Gesprächsrunde.

Unsere Pastorin Alena Saubert hat in diesem Jahr das Thema „Aus welchen Quellen schöpfen wir?“ vorbereitet und für zwei Gesprächstage aufgeteilt.

Die Zeit war ausgefüllt mit Erzählen, Zuhören und Erinnern.

Die Geschichten der anderen berührten uns, in denen es um Lebensumstände, Trauer und Heiterkeit ging. Die wertvollen Gespräche, die Andachten und die geselligen Abende bei Spiel und Spaß, ließen uns in der Gruppe bewusst werden, was Nähe und Begegnungen in unserem Leben ausmachen.

In der freien Zeit tankte unsere Gruppe bei ausgiebigen Spaziergängen die herbstliche Ostseeluft und kehrte auch wieder in das legendäre „ Cafe Röntgen“ ein.

Wie immer verging die gemeinsame Zeit viel zu schnell, und unsere Gruppe machte sich am Sonntag nach dem Gottesdienstbesuch - in der Sankt Johanni Kirche - und dem gemeinsamen Mittagessen auf den Heimweg.

Wieder liegt ein schönes Wochenende, mit sehr netten und herzlichen Begegnungen hinter uns.

Ein Dank geht an Frau Saubert, die an diesem Wochenende auf ihre Familie verzichtete, um mit ihrer Kirchengemeindeguppe zu entspannen, Gemeinschaft zu erleben und Glauben zu vertiefen.

Anneliese und Wolfram Lenkeit







# Gedanken zur Jahreslosung 2017

von Marion Wulff

Die letzten Wochen in unserer Gemeinde waren bestimmt von den Neuwahlen des Kirchengemeinderates. Auf der Suche nach Kandidaten, die bereit sind, dieses Amt zu übernehmen, war es diesmal ganz besonders schwer. Da wurde uns schmerzhaft bewusst, wie weit weg die Mitmenschen um uns herum doch in den letzten Jahren von Kirche und Glauben gekommen sind. Die DDR-Zeit haben wir uns gut zusammengerauft. Aber jetzt? Nach 27 Jahre Wende wurde der Bruch mit der Kirche viel größer. Wie oft bekomme ich da zu hören: „Glauben tue ich, aber mit der Kirche habe ich nichts mehr am Hut. Die brauche ich dafür nicht!“ Ist dem wirklich so? Ist das Gottes Wille?

Ähnlich war es seiner Zeit beim Volk Israel in der Gefangenschaft in Babylon. Da gab es den Propheten Eziechel (Hesekiel), der aus einer Priesterfamilie stammte. Führende Persönlichkeiten suchten Rat bei ihm. Mit immer wieder neuen Bildern verkündigte er die Botschaft, die Gott ihm aufgetragen hat. Das Volk Israel war taub dafür und lehnte sich gegen Eziechel auf. Da hinein machte Gott sein Angebot:

**"Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch."** Ein wunderbar großes Geschenk eines uns liebenden Gottes. Ein Neuanfang der mit Freude uns in die Zukunft blicken lassen möchte.

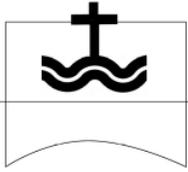


Am 31. Oktober gedachte unsere Kirche an die Reformation, genau 499 Jahre nachdem Martin Luther in Wittenberg seine 95 Thesen veröffentlicht hat. In Lund in Schweden wurde dies vom Lutherischen Weltbund mit einem ökumenischen Gottesdienst – konfessionsübergreifend – mit Papst Franziskus gefeiert. Das gab Hoffnung, dass das uns Trennende nicht überwiegt, denn dies war nicht Luthers Anliegen. Letztendlich sind wir alle Zweige an einem Weinstock und vereint vor dem dreieinigen Gott: Vater + Sohn + Heiliger Geist.

Schließlich hinterfragt die geistliche Erfahrung Luthers uns und erinnert uns daran, dass wir ohne Gott nichts vollbringen können. Möge das Jahr 2017 auch für uns ein Jahr der Veränderung und Erneuerung einleiten und Gottes Geist uns erfüllen und sein Licht uns den Weg weisen.

Shalom

# Rückblick auf Freud und Leid in der Gemeinde im vergangenen Jahr



## TAUFEN

29. Mai 16	Willi Klein	Wulfsahl	Spr. 16,32
07. Aug 16	Thorvid Leander Toshiro Lorenz	Wulfsahl	1.Joh 3,18
14. Aug 16	Anna Röhr	Parchim	Joh 11,25-26
02. Okt 16	Linda Kluth	Herzfeld	Psalm 139,5



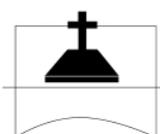
## KONFIRMATION

08. Mai 16 in Herzfeld	Christopher Groß	Parchim	Psalm 31,3
	Martin Rudolf Kelch	Neu Herzfeld	Psalm 23,6
	Finja Maaß	Neuburg	2.Tim 1,7
	Fynn Mencke	Groß Pankow	Psalm 139,23
	Lilly Mencke	Groß Pankow	Psalm 27,1
	Julian Oschinski	Wulfsahl	Jesaja 12,2
	Rieke Mareile Prüßing	Barkow	Psalm 27,1
	Max Richter	Herzfeld	Röm 1,16
	Ole Uphaus	Parchim	Jesaja 55,12



## TRAUUNGEN

06. Aug 16	Florian Matzmohr und Susanne Barbara, geb. Bergmann	Herzfeld	Hebr. 10,24
29. Sep 16	Jens Urban und Isabell, geb. Wulff	Herzfeld	Pred. 4,9-12



## BEERDIGUNGEN

09. Dez 15	Elfriede Minna Anna Thestorf (geb. Jürgens)	88 Jahre	bestattet in Karrenzin
20. Dez 15	Heinz Fritz Johann Ernst Baumgarten	84 Jahre	bestattet in Barkow
07. Feb 16	Mathias Jauch	45 Jahre	bestattet in Wulfsahl
09. Feb 16	Margit Richert (geb. Liehmann)	76 Jahre	bestattet in Herzfeld
07. Mrz 16	Karl Heinrich Bothe	94 Jahre	bestattet in Möllenbeck
23. Mrz 16	Edith Paepke (geb. Pollee)	81 Jahre	bestattet in Wulfsahl
31. Mai 16	Johannes Joachim Maletzki	79 Jahre	bestattet in Wulfsahl
25. Jun 16	Erna Seling (geb. Rohrbeck)	87 Jahre	bestattet in Herzfeld
03. Jul 16	Erich Martin Franz Ebert	80 Jahre	bestattet in Stresendorf
08. Jul 16	Günter Kurt Raeb	81 Jahre	bestattet in Stresendorf
09. Aug 16	Irmtraud Greiffenberg (geb. Möller)	83 Jahre	bestattet in Herzfeld
22. Aug 16	Helma Irmgard Marianne Schult (geb. Köster)	81 Jahre	bestattet in Herzfeld
20. Okt 16	Wally Emma Margarete Warncke (geb. Brenncke)	91 Jahre	bestattet in Karrenzin
16. Nov 16	Alice Klara Ursula Kröger	66 Jahre	bestattet in Herzfeld



## Die Sternsinger

sind diesmal in Ziegendorf  
unterwegs:  
am Dienstag, den 10.01.2017  
von 15:15 Uhr bis 17:30 Uhr

## Herzlich Willkommen zum Krippenspieler-Danke-Theater:

Alle, die an bei den Krippenspielen mitgemacht und geholfen haben, aber auch ALLE Theater-Interessierte sind eingeladen. Die Krippenspieler bekommen eine Eintrittskarte geschenkt - als Dankeschön für ihren Einsatz.



Sonntag, den 15. Januar 2017 in Burow  
16:00 Uhr in der alten Gaststätte am  
Bäcker

Dauer: 50 Minuten

## Die Bremer Stadtmusikanten

Es war einmal ein Esel, den wollte man aus dem Futter schaffen. Es war einmal ein Hund, der sollte ins Tierheim. Es war einmal eine Katze, die wollte man ersäufen. Es war einmal ein Hahn, den wollte man schlachten. NEIN, NEIN, NEIN! Es waren einmal vier Tiere, die hatten etwas Besseres vor! Sie zogen singend los und wollten Stadtmusikanten werden! JA! Das geht gut! Und die kleinen und großen Zuschauer sind verzaubert! Ein Märchen zum Mutmachen, lachen, staunen!

---

## ✻ VERANSTALTUNGEN ✻

---



**Jeweils am 1. Sonntag im Monat in Herzfeld:**  
10:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst



### **Chorproben**

Die Sängerinnen und Sänger treffen sich nach den Winterferien wieder jeden Montag, 19:30 Uhr im Pfarrhaus Herzfeld unter der Leitung von Kantor Fritz Abs. Alle Sangesfreudigen sind herzlich eingeladen!



### **Christenlehre ist immer am Dienstag:**

Dienstags, 16:30 Uhr im Pfarrhaus Herzfeld treffen sich die Schulkinder der Klassen 1-6. Anfragen immer gern an Gemeindepädagogin Dorina Weber (0172/3776532)



### **Konfirmanden treffen sich am Mittwoch:**

16:30 – 17:30 Uhr Pfarrhaus Herzfeld



### **Bibliothek im Pfarrhaus Ziegenderdorf:**

Nach dem Umbau des Pfarrhauses wird die Bibliothek wieder zugänglich sein! Ansprechpartnerin: Bettina Degel

## **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzfeld**

19372 Herzfeld, Fritz-Reuter-Str. 18

Pastorin Alena Saubert, Tel./Fax: 038725/20245 Mail: [herzfeld@elkm.de](mailto:herzfeld@elkm.de)

Gemeindepädagogin Dorina Weber, Tel: 0172/3776532

IBAN: DE 53 520 604 10 000 53 411 32 BIC: GENODEF 1 EK 1

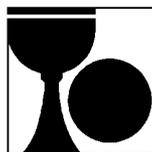
[www.kirche-mv.de/herzfeld.html](http://www.kirche-mv.de/herzfeld.html)

Impressum:

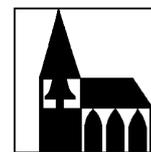
Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzfeld

Redaktion: Roselie Döllner, Marion Wulff, Alena Saubert

Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 420 Stück



# • GOTTESDIENSTE •



Sonntag	Datum	Herzfeld	Möllenbeck	Wulfsahl	Ziegendorf	Karrenzin
<b>4. Advent</b>	18.12.2016	10:30	~	~	~	~
<b>Heilig Abend Christvesper</b>	24.12.2016	17:00	14:00	16:00	15:00	15:00
<b>1. Weihnachtstag</b>	25.12.2016	10:30	~	~	~	~
<b>Silvester</b>	31.12.2016	17:00	15:00	~	16:00	~
<b>1. So.n. Epiphania</b>	08.01.2017	10:30 Gottesdienst zur Jahreslosung 2017 und anschließender Neujahrsempfang				
<b>2. So.n. Epiphania</b>	15.01.2017	10:30	~	~	~	~
<b>3. So.n. Epiphania</b>	22.01.2017	10:30 Gottesdienst zur Amtseinführung des neuen Kirchengemeinderates				
<b>4. So.n. Epiphania</b>	29.01.2017	10:30	~	~	~	~
<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b>	05.02.2017	~	~	~	~	~
<b>Septuagesimae</b>	12.02.2017	~	~	~	~	~
<b>Sexagesimae</b>	19.02.2017	~	~	~	~	~
<b>Estomihi</b>	26.02.2017	10:30	~	09:00	~	~
<b>Weltgebetstag</b>	03.03.2017	18:30 Gottesdienst und Feier in Kluess, Kirchengemeinde Bruonw				
<b>Invokavit</b>	05.03.2017	10:30	~	~	09:00	~
<b>Reminiszere</b>	12.03.2017	10:30	~	~	~	~
<b>Okuli</b>	19.03.2017	10:30	9:00	~	~	~
<b>Lätare</b>	26.03.2017	10:30	~	~	~	~
<b>Judika</b>	02.04.2017	10:30	~	~	~	9:00
<b>Palmarum</b>	09.04.2017	10:30	~	~	~	~
<b>Passionsandacht Montag</b>	10.04.2017	19:00	~	~	~	~
<b>Dienstag</b>	11.4.2017	~	19:00	~	~	~
<b>Mittwoch</b>	12.4.2017	~	~	~	19:00	~
<b>Gründonnerstag Tischabendmahl</b>	13.4.2017	~	~	19:00	~	~